

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 38 (1965)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON MONAT ZU MONAT

Besuch bei der britischen Wehrmacht

Der Verfasser der Rubrik «Von Monat zu Monat» hatte im Vorsommer 1964 Gelegenheit, gemeinsam mit einer Gruppe schweizerischer Militärjournalisten die britische Wehrmacht zu besuchen und einige instruktive Einblicke in Fabrikationsstätten, Anlagen, Truppenkommandos und sonstige Einrichtungen der britischen Landesverteidigung zu tun. Die Besuche bei verschiedenen Teilen der Armee und der Luftwaffe vermittelten den schweizerischen Beobachtern ein eindrückliches Bild von den Zielsetzungen der britischen Wehrpolitik und von den Anstrengungen, die Grossbritannien zu seiner militärischen Verteidigung unternimmt. Trotz der tiefen Unterschiede die zwischen der britischen und der schweizerischen Landesverteidigung bestehen — sie beruht auf einer Berufsarmee und ist eine in das NATO-Bündnis integrierte Atommacht mit weltweiten militärischen Verpflichtungen — liessen sich doch einige bemerkenswerte Parallelen zu den schweizerischen Verteidigungsbemühen feststellen. Ausserlich am auffallendsten ist die Übereinstimmung im Bereich der Bewaffnung, denn unsere sämtlichen bisherigen Düsenflugzeuge, das Schwergewicht unserer Panzer und unsere modernen Boden-Luft-Flab-Lenk Waffen stammen aus der britischen Waffenproduktion.

I. Grundsätzliches zur britischen Wehrpolitik

1. Die Aufgaben der britischen Wehrpolitik

Die Planung der britischen Wehrpolitik, wie sie erstmals im bekannten Weissbuch vom April 1957 niedergelegt und seither in verschiedenen weiteren Weissbüchern bestätigt und ausgebaut worden ist, hat sich auf folgende *Hauptaufgaben der britischen militärischen Verteidigung* auszurichten:

- den militärischen Schutz des *Mutterlandes* gegen eine bewaffnete feindliche Invasion;
- die Verteidigung der britischen *überseeischen Kolonien und Schutzstaaten* gegen lokale Angriffe; in Notfällen Durchführung begrenzter Operationen in Übersee, insbesondere in den Räumen östlich der Suez-Linie;
- Mitwirkung, gemeinsam mit den Partnern der verschiedenen Militärbündnisse, an der *Verteidigung der freien Welt* durch Mitbestimmung in der *atomaren Abschreckung* jeder Aggression und notfalls durch Teilnahme an der aktiven Abwehr einer solchen.

Trotz der Einsicht in die heute noch bestehende Notwendigkeit solcher militärischer Bereitschaft, ist man an höchster britischer Stelle überzeugt davon — es wird immer wieder bestätigt — dass der Ausweg aus dem gegenwärtigen Rüstungswettlauf nur in einer generellen und kontrollierten Abrüstung liegen kann.

Auffällig in der britischen Haltung war immer wieder die vorbehaltlose Anerkennung der militärischen Führungsstellung der USA.